Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch post.at · Ausgabe Nr. 137

St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau

AUSGABE OKTOBER 2025

Auf ein verständnisvolles Miteinander

Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Seit eineinhalb Jahren habe ich nunmehr die Ehre, Bürgermeisterin unserer Stadt zu sein. Viele sind davon begeistert, einige nicht. Aber das ist normal im politischen Alltag – das ist Teil einer lebendigen Demokratie.

Was jedoch in letzter Zeit zunimmt – und das beobachte ich nicht nur in unserer Stadt – sind respektlose Kommentare, unnötige Äußerungen, egal um welches Thema es geht. Seien Sie sicher: Ich bin offen für jegliche Diskussionen, akzeptiere unterschiedliche Meinungen, doch persönliche Anfeindungen haben bei uns keinen Platz. Wir sind eine Bezirkshauptstadt, ein öffentlicher Raum, der für alle und alles da ist – ob für wertvolle Tradition oder Neues, wie z.B. die Pongau Pride: Im September wehte zum ersten Mal über unsere Stadt die Regenbogenflagge unter dem Motto „Vielfalt blüht gemeinsam!“. Damit setzte St. Johann nicht nur ein Zeichen für Toleranz und Offenheit, sondern zeigte auch, dass queeres Leben nicht nur in der Großstadt stattfindet, und dass im ländlichen Raum jede und jeder das Recht hat, stolz zu sein.

In meiner Arbeit geht es mir immer nur um eines, um unser St. Johann und um Sie, liebe St. Johannerinnen und St. Johanner. Wir leben in einer herausfordernden Zeit, umso wichtiger ist es daher, Möglichkeiten der Begegnung anzubieten, nämlich Veranstaltungen, die nicht das Trennende, sondern das Verbindende leben. So fand denn auch erstmalig in diesem Jahr wieder ein Kirtag statt. Ich freue mich, dass wir trotz der Einbahnregelung eine gute Lösung für diese Tradition gefunden haben und danke allen ansässigen Betrieben für ihr Mitwirken, ohne das der Kirtag hätte nicht stattfinden können. Ein weiterer attraktiver Ort der Begegnungen ist auch das neue Zentrum für Jung und Alt „mikado“, in dem seit Anfang September die Kinderlandschaft mit Leben erfüllt wird. Im Frühjahr 2026 planen wir für Sie einen Tag der offenen Tür.

In Zeiten der politischen und wirtschaftlichen Krisen wählte der Österreichische Gemeindebund für den 71. Gemeindetag, der im Oktober in Klagenfurt mit der begleitenden Kommunalmesse stattfand, bewusst das Motto: „Nachhaltige Zukunft gemeinsam schaffen. Ökologisch. Ökonomisch. Sozial.“ Schwerpunktthemen waren u.a. Digitalisierung, Daseinsvorsorge, Klimaschutz und Verwaltungsreform – Bereiche, in denen die österreichischen Gemeinden neue Wege gehen wollen. Wir sind, was Energieeffizienz und Klimaschutz anbelangt, weiter auf dem besten Weg, wurde St. Johann doch erneut mit der höchsten Auszeichnung des e5-Programms „eeeee“ geehrt. Bereits 2008 haben wir als erste Salzburger Gemeinde diese Zertifizierung erhalten, 2011 und 2017 wurde sie bestätigt, genauso wie 2025. Unsere 5 Sterne-Stadt zeichnet u.a. der kostenlose Citybus, E-Carsharing, Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Objekten, die mehr Strom produzieren, als wir benötigen oder unsere zwei Trinkwasser-Kraftwerke – das 3. ist in Bau – aus.

Ich wünsche mir, dass St. Johann mehr als eine liebenswerte Stadt in den Bergen ist. Sie möge geprägt sein von gegenseitigem Verständnis und einem ehrlich gelebten Miteinander.

E. Huber

Ihre Bürgermeisterin Eveline Huber, BA

mikado

Ein Haus voller Lachen, Leben und Chancen

Die Kinderlandschaft Mikado ist seit Anfang September in Betrieb.

Fröhliches Kinderlachen hallt durch die hellen Räume, kleine Füße huschen von Raum zu Raum, es wird mit Begeisterung gebaut, gesungen, gemalt und entdeckt:
Seit 2. September ist der Kindergarten Mikado in Betrieb – ein Ort, an dem Spielen, Forschen und gemeinsames Lernen Hand in Hand gehen.
Wenn das Haus voll besetzt ist, wird es Platz für 132 Kinder in sechs Gruppen bieten. Acht Kleinkindgruppen sowie zwei alterserweiterte Gruppen, geleitet vom Hilfswerk, ergänzen das Angebot. Damit ist eine wahre Kinderlandschaft entstanden, die künftig bis zu 250 Kinder aufnehmen kann – ein Haus, in dem Geborgenheit, Bildung und Freude spürbar sind.

Architektur trifft Pädagogik

Das moderne Gebäude besticht durch lichtdurchflutete Räume, natürliche Materialien und eine Architektur, die das pädagogische Konzept des Kindergartens unterstützt. Statt klassischer Gruppenräume setzt man hier auf das Prinzip des „Offenen Arbeitens“: Kinder bewegen sich frei zwischen verschiedenen Lernwerkstätten und dem Garten. So entstehen drinnen und draußen interessante Begegnungen, gemeinsames Lernen und konstruktive Momente, die jedes Kind im eigenen Lernprozess voranbringen. Im großzügigen Außenbereich mit abwechslungsreichen Spiel- und Bewegungsflächen wird getobt, balanciert und am Sand-Matsch-Platz gespielt. Ein besonderes Herzstück ist die Kinderküche. Hier wird täglich eine gesunde und schmackhafte Jause zubereitet. Die Kinder lernen im Beobachten und manchmal auch im Tun spielerisch, wie Ernährung funktioniert, und erleben gemeinschaftlichen Genuss beim Frühstücken, Jausnen und Mittagessen.

Ein gelungener Start

„Die Zeit vor, während und nach der Eröffnung unseres neuen Kindergartens war eine Herausforderung, die durch die engagierte Arbeit eines großartigen Teams gelungen ist. Gemeinsam haben wir viel erreicht. Ich bin dankbar für die Möglichkeit, den Kindergarten Mikado aktiv mitgestalten zu dürfen“, freut sich Kindergartenleiterin Viktoria Wenninger. Das neue Haus vereint durchdachte Architektur, helle Gestaltung und ein innovatives Konzept – ein Ort, an dem Kinder nicht nur betreut werden, sondern sich wohlfühlen und ihr Potenzial entfalten dürfen.

Die Fotos zeigen das lebendige Miteinander im Kindergarten Mikado und die hell gestalteten Räume. Hier fühlen sich die Kinder und das Team wohl. Fotos: G. Köhler

Neues Seniorentageszentrum im Mikado

St. Johann bekommt eine wichtige Erweiterung im sozialen Angebot: das Seniorentageszentrum im Mikado.

Am 1. Februar 2026 eröffnet im Mikado ein Seniorentageszentrum – betrieben vom Hilfswerk. Damit entsteht in St. Johann eine wertvolle soziale Einrichtung, die älteren, betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen tagsüber Betreuung und Gemeinschaft bietet und gleichzeitig pflegende Angehörige spürbar entlastet.
Das neue Tageszentrum richtet sich an Senioren, die zwar Unterstützung im Alltag brauchen, aber weiterhin in ihrem Zuhause leben möchten. „Pflegende Angehörige leisten enorm viel, mit dem Tageszentrum schaffen wir Entlastung und geben ihnen wieder Zeit für sich“, betont Herbert Schaffrath, Regionalleiter Pongau des Hilfswerks Salzburg.

Ein Ort der Begegnung und Betreuung
Das Angebot ist vielfältig: psychosoziale Betreuung, Spiele, Unterhaltung und Bewegungsübungen stehen ebenso am Programm wie gesellige Stunden in angenehmer Atmosphäre. Hier können Senioren den Tag in Gesellschaft verbringen, während Angehörige neue Freiräume und Entlastung finden. Ein Fahrdienst sorgt dafür, dass die Besucher sicher zum Tageszentrum und am Nachmittag wieder nach Hause gebracht werden.
Geöffnet ist das Zentrum zunächst an drei Tagen pro Woche – Montag, Mittwoch und Freitag – jeweils von 8.00 bis 16.00 Uhr und bietet 20 Betreuungsplätze. Ein Betreuungstag kostet € 29,--, der Essensbeitrag wird separat verrechnet. Für Personen mit Mindestsicherung sind Ermäßigungen vorgesehen.

Foto: Hilfswerk/Ch. Stemper

Das Hilfswerk sucht derzeit noch engagierte Betreuungs- und Pflegefachkräfte (PA, FSB, DGKP) für den neuen Standort. Interessierte können sich beim Hilfswerk St. Johann, Tel. 06412/7977, Mail: pongau@salzburger.hilfswerk.at, melden.
„Nach 15 Jahren intensiver Bemühungen ist es nun endlich gelungen, dass ein Seniorentageszentrum in St. Johann eröffnen wird. Ich freue mich, dass es nun soweit ist. Das wird eine wichtige Sozialeinrichtung für die St. Johanner“, so Regionalleiter Herbert Schaffrath. Die neue Regionalstelle des Hilfswerks zieht auch ins Mikado und findet dort ab Jänner ein neues Zuhause.

Die Kombination aus Tageszentrum und Kinderbetreuung macht das Mikado zum Haus für Jung und Alt. Es ist ein Ort der Begegnung für alle Generationen und ein lebendiger Mittelpunkt für das soziale Miteinander in St. Johann.

Im Mikado entsteht ein neues Seniorentageszentrum. Foto: Ch. Bacher

10 Ausschüsse für eine starke Stadtentwicklung

10 Fachausschüsse gestalten die Entwicklung St. Johanns aktiv und nachhaltig in den verschiedensten Bereichen.

Im Stadtparlament sind insgesamt 10 Fachausschüsse mit jeweils neun Mitgliedern sowie einem beratenden Mitglied eingerichtet. Sie übernehmen zentrale Aufgaben für das Stadtleben. Zusätzlich wacht der Überprüfungsausschuss über die gesamte Finanzgebarung und bildet damit ein wichtiges Kontrollorgan.

Aufgaben und Bedeutung der Ausschüsse
Die Ausschüsse befassen sich jeweils mit klar umrissenen Themenbereichen – von Bau- und Raumplanung, über Kultur, Landwirtschaft, Umwelt, Zentrumsentwicklung und Tourismus bis hin zu Verkehr, Generationen oder Sport. In den Sitzungen bereiten die Mitglieder wichtige Entscheidungen vor, erörtern unterschiedliche Standpunkte und diskutieren Herausforderungen sowie Lösungsmöglichkeiten.
Die Stadträte übernehmen in den meisten Fällen auch die Funktion der Ausschussvorsitzenden. Damit wird gewährleistet, dass die erarbeiteten Vorschläge direkt in die Arbeit der Gemeindevorstehung und die Beschlüsse der Gemeindevertretung einfließen.

Für die aktuelle Periode 2024 – 2029 wurden folgende Ausschüsse bestellt:

Basis für eine bürgernahe Stadtpolitik
Mit dieser klaren Struktur soll die Arbeit in der Gemeindevertretung effizient und fachlich fundiert ablaufen. Die Stadt St. Johann setzt damit auf ein bewährtes System, das auch in den kommenden Jahren eine sachliche und lösungsorientierte Politik sicherstellen soll – im Sinne der Bevölkerung. Ein wesentliches Ziel der Ausschussarbeit ist es, die Anliegen der Bürger bestmöglich in die Gemeindearbeit einzubinden. Daher können sich Interessierte mit Fragen, Ideen oder Problemen direkt an die jeweiligen Ausschussvorsitzenden wenden. Diese stehen als erste Ansprechpartner für ihren Themenbereich zur Verfügung und bringen die Anliegen in die Beratungen ein.

Landwirtschaftsausschuss
(inkl. Tourismus und Liechtensteinklamm)
Vorsitz: StR Elisabeth Neureiter

Vergabeangelegenheiten im Sozial- und Wohnungswesen (Generationen inkl. Seniorenheim)
Vorsitz: Bürgermeisterin Eveline Huber

Bau- und Raumplanungs-angelegenheiten
Vorsitz: 1. Vbgm. Rudolf Huber

Finanzausschuss
Vorsitz: 2. Vbgm. Peter Kappacher

Kulturausschuss
Vorsitz: StR Willibald Resch

Sport- und Freizeitausschuss (inkl. Eislaufplatz, Sanität und Spielplätze)
Vorsitz: GV Bernhard Urban

Überprüfungsausschuss
Vorsitz: GV Rupert Fuchs

Umweltausschuss
Vorsitz: StR Harald Palli

Verkehrsausschuss (Straße, Wasser, Kanal)
Vorsitz: StR Peter Schriebl

Zentrumsentwicklungs-ausschuss
Vorsitz: StR Heimo Breuer

Neue Gesichter im Verwaltungsteam

Fünf neue Kollegen verstärken das Verwaltungsteam: Wichtige Positionen wurden neu besetzt und bestehende Strukturen gestärkt.

Im Stadtgemeindeamt St. Johann tut sich einiges: Mit gleich mehreren personellen Veränderungen startet das Verwaltungsteam motiviert in den Herbst. Fünf neue Kollegen bringen frische Ideen, Fachkompetenz und viel Engagement in die Verwaltung ein.

Seit August verstärkt Caroline Höllwart das Team der Finanzverwaltung. Sie übernimmt die Leitung der Buchhaltung und folgt damit Andreas Hasler, der künftig die Position des Finanzleiters übernimmt. Andreas Hasler tritt in die Fußstapfen von Felix Diess, der nach vielen verdienstvollen Jahren in der Finanzverwaltung nun in Altersteilzeit ist. Mit dieser Staffelübergabe bleibt das wertvolle Fachwissen im Haus und wird gleichzeitig durch neue Impulse ergänzt.

Lukas Warter aus Radstadt verstärkt seit kurzem das Team in der Bauabteilung. Er wird schrittweise die Nachfolge von Bauamtsleiter Peter Stadler antreten, der sich ebenfalls in Altersteilzeit befindet und Anfang 2027 in den Ruhestand gehen wird. Beide sorgen gemeinsam für eine reibungslose Übergabe und den Erhalt des hohen Qualitätsniveaus im Bauwesen der Stadtgemeinde.

Nachwuchs und neue Aufgaben in der Verwaltung
In der Stadtverwaltung stehen außerdem erfreuliche Veränderungen bevor: Daniela Pilotto und Marina Keil verabschieden sich in den Mutterschutz. Die Stadtgemeinde bedankt sich herzlich für ihre hervorragende Arbeit und wünscht für die kommende Zeit alles Gute. Ihre Aufgaben übernehmen Christina Hartl in der Finanzverwaltung und Kathrin Gruber im Meldeamt.
Die Koordination der Kinderbetreuung hat Edith Sedmak übernommen. Sie war bereits vor der Geburt ihres Kindes in der Verwaltung tätig und bringt nun ihre Erfahrung in ihr neues Aufgabenfeld ein.
Mit den neuen Kollegen setzt die Stadtgemeinde auf Fachkompetenz und ein engagiertes Team, das sich für die Bürger von St. Johann einsetzt.

Wir freuen uns über frischen Wind in der Gemeindestube und heißen euch herzlich willkommen!

Die Bürgermeisterin begrüßt die neuen Mitarbeiter (v.l.n.r.):
Bgm. Eveline Huber, Kathrin Gruber, Lukas Warter, Caroline Höllwart, Edith Sedmak und Christina Hartl. Foto: C. Poyraz

Startschuss in die Eislaufsaison

Die Eiszeit beginnt! Am Samstag, 15. November startet St. Johann in die neue Eislaufsaison.

Bereit für den ersten Schlittschuhschritt? Ab 15. November ist der Kunsteislaufplatz täglich von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet – abhängig von der Witterung bis Ende der Semesterferien.

Sport und Spaß für alle Generationen
Ob Familien, Hobbysportler oder Schulklassen – der Eislaufplatz ist eine beliebte Freizeitattraktion. Eislaufen ist gerade in der Übergangszeit ein herrliches Vergnügen, das Bewegung, Spaß und Gemeinschaft verbindet. „Der Eislaufplatz ist gut erreichbar und die Eintrittspreise sind leistbar", betont Bürgermeisterin Eveline Huber, BA. Damit ist winterliches Vergnügen schon im Spätherbst für alle erschwinglich.
Bereits Anfang November beginnen die Bauhofmitarbeiter mit den Aufbauarbeiten der mobilen Anlage. Unterstützt von der Wasserrettung St. Johann sorgt Platzwart Marius Erlmoser für eine spiegelglatte Eisfläche und optimale Bedingungen.
Wer keine eigenen Schlittschuhe besitzt, kann sich hochwertige Modelle ausleihen. An drei Samstagen ist wieder eine Eisdisco geplant. Die Termine werden rechtzeitig veröffentlicht. Schulklassen können den Eislaufplatz wie bisher auch an Vormittagen nutzen. Das Eislaufplatzteam Marius Erlmoser und Eva Stock freuen sich auf euren Besuch!

Wir wünschen allen Eislaufbegeisterten und denen, die es noch werden wollen, viel Spaß und eine unfallfreie Saison. Genießt das eisige Vergnügen!

Öffnungszeiten ab 15.11.2025
Täglich von 14.00 bis 17.00 Uhr

Wintervergnügen auch bei milden Temperaturen: Eislaufen ist gerade in der Übergangszeit sehr beliebt. Foto: G. Köhler

Dämmerungseinbrüche haben Hochsaison

Die Tage werden kürzer, die Dunkelheit setzt früher ein: Es kommt wieder vermehrt zu Dämmerungseinbrüchen.

In den Monaten von November bis März verzeichnen Polizei und Sicherheitsbehörden jedes Jahr einen deutlichen Anstieg an Einbrüchen. Besonders gefährdet sind Objekte, die nahe an Hauptverkehrsrouten liegen – dort können Einbrecher schnell flüchten. Ebenso im Visier sind Siedlungen mit schwer einsehbaren Wohnungen oder Häuser, an denen deutlich erkennbar ist, dass niemand zu Hause ist.

Die Täter bedienen sich dabei verschiedenster Methoden: Sie zwängen Fenster, Terrassentüren oder Kellerzugänge auf. Sie nutzen Leitern oder Gartenmöbel als Einstiegshilfe. Selbst Kellerabteile sind begehrte Ziele.

So können Sie sich schützen
Die Polizei rät zu einfachen, aber wirksamen Maßnahmen:
- Schließen Sie Fenster und Türen, auch wenn Sie nur kurz weggehen.
- Verwenden Sie Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder für die Innen- und Außenbeleuchtung, um Anwesenheit vorzutäuschen.
- Pflegen Sie eine gute Nachbarschaft – gegenseitige Aufmerksamkeit kann Einbrüche verhindern.
- Melden Sie verdächtige Beobachtungen der Polizei.
- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug können praktische Helfer für Einbrecher sein. Sie sollten versperrt im Inneren des Hauses aufbewahrt werden.

Notruf: 133 | www.polizei.gv.at

Ein schöner Ort des Gedenkens

Ein gepflegter Friedhof bewahrt die Würde unserer Verstorbenen – danke für die liebevolle Grabpflege und verantwortungsvolle Müllentsorgung.

Der Friedhof in St. Johann ist mehr als ein Ort der letzten Ruhe – er ist ein Ort des Gedenkens, der Begegnung und des stillen Innehaltens. Gepflegte Gräber, Blumen und Kerzen verleihen ihm ein würdevolles Erscheinungsbild.
Damit das so bleibt, bittet die Stadtgemeinde alle Bürger um Mithilfe bei Grabpflege und Abfallentsorgung.

Die gepflegten Gräber verleihen dem Friedhof ein würdevolles und harmonisches Erscheinungsbild. Foto: G. Köhler

Unkrautbekämpfung ohne Chemie
Gerade rund um Allerheiligen werden viele Gräber neugestaltet, aufgefrischt und liebevoll geschmückt. In dieser Zeit zeigt sich besonders, wie wichtig eine regelmäßige Pflege ist, um das harmonische Gesamtbild des Friedhofs zu bewahren.
Die Bauhofmitarbeiter bemühen sich mit großem Einsatz, das Gelände sauber zu halten. Im Sommer ist das Unkrautjäten eine Daueraufgabe. Aus Rücksicht auf Umwelt und Gesundheit verzichtet die Stadtgemeinde bewusst auf Pestizide. Wer bei der Pflege seines Grabes auch das Unkraut rund um den Grabstein entfernt, hilft mit, das Gesamtbild des Friedhofs zu bewahren – ganz ohne chemische Mittel.

Richtige Mülltrennung
Ebenso wichtig ist die korrekte Abfallentsorgung. Auf dem Friedhof stehen gut gekennzeichnete Sammelbehälter bereit, vor allem beim Parkplatz und an mehreren Standorten auf dem Gelände. Verwelkte Pflanzen und Erde gehören in den Kompost.

- Töpfe, Plastikverpackungen und Folien bitte in die Rest- oder Verpackungsmülltonnen.
- Kerzenreste und Glasgefäße in die vorgesehenen Behälter.

Wer sorgfältig trennt und die Grabfläche sauber hält, leistet einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und sorgt für ein würdiges Gesamtbild des Friedhofs. So bleibt der Friedhof ein Ort des Respekts gegenüber den Verstorbenen und ein schöner, friedvoller Ort des Erinnerns.

Herbstzeit ist Gartenzeit

Bevor der Winter Einzug hält: Hecken schneiden und Laub richtig entsorgen für mehr Sicherheit der Verkehrsteilnehmer.

Mit dem ersten Schnee werden überhängende Äste schnell zur Gefahr. Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Gehsteigen und Wegen müssen daher rechtzeitig zurückgeschnitten werden, damit Fußgänger und Verkehrsteilnehmer den öffentlichen Raum gefahrlos nutzen können.

Laub entsorgen – aber richtig
Das bunte Herbstlaub ist schön anzusehen, kann aber bei Nässe und Frost zur Rutschfalle werden und Einlaufschächte verstopfen. Räumen Sie auch bitte die Einlaufgitter aus. Daher gilt: Laub bitte regelmäßig entfernen – am besten über den Kompost oder den Recyclinghof. Das Laub darf keinesfalls auf die Straße gekehrt oder geblasen werden.

Rücksicht beim Laubblasen
Wer Laubbläser verwendet, sollte die Ruhezeiten wie beim Rasenmähen einhalten, um Lärmbelästigung zu vermeiden. Ein rücksichtsvolles Verhalten trägt zu einer guten Nachbarschaft bei. Wo Laub eine Gefährdung der Verkehrssicherheit darstellt, ist es zu entfernen. Hier sind die Grundstückseigentümer besonders gefordert – für einen gepflegten und sicheren Herbst.

Foto: Adobe Stock

Herbstliches Naturschauspiel

Die Liechtensteinklamm zeigt sich im Herbst nicht nur ruhiger, sondern auch besonders farbenprächtig.

Wer den Herbst mit all seinen Farben erleben möchte, sollte sich einen Ausflug in die beeindruckende Liechtensteinklamm nicht entgehen lassen. Wenn sich das Laub in leuchtendes Rot, Gold und Orange verwandelt und die Sonnenstrahlen in den feinen Nebel der Klamm fallen, entsteht eine mystische Atmosphäre.
Die Liechtensteinklamm bietet auf sicheren Stegen und Wegen spektakuläre Ausblicke auf tosende Wassermassen und schimmernde Felsen. Besonders im Herbst zeigt sich die Natur hier von ihrer geheimnisvollen Seite – ein ideales Ziel für Familien, Wanderfreunde und Fotobegeisterte.
Das Ausflugsziel ist noch bis 2. November täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Eine gute Gelegenheit, vor dem Wintereinbruch noch einmal die Schönheit der Natur zu genießen.

TIPP:
Festes Schuhwerk und warme Kleidung nicht vergessen – dann steht einem sicheren und eindrucksvollen Herbstausflug nichts mehr im Wege.

Fotos: M. Pfisterer, C. Aichhorn

St. Johann erhält erneut 5e

Die Stadtgemeinde St. Johann hat ihre Vorreiterrolle im e⁵-Programm bestätigt und erhielt erneut die höchste Auszeichnung.

St. Johann setzte 2008 einen bedeutenden Schritt in der Energieeffizienz und wurde als erste Gemeinde im Land Salzburg mit dem hervorragenden 5e-Status ausgezeichnet. Nach einem intensiven Auditierungsprozess gelang es, dieses hohe Niveau zu halten. Die 5e wurden bereits zum 4. Mal bestätigt. Aktuell nehmen insgesamt 38 Gemeinden am e⁵-Programm teil, neben St. Johann haben drei weitere Gemeinden die höchste Auszeichnung mit 5e.
Das e⁵-Programm fördert Gemeinden dabei, ihre Energieeffizienz zu steigern und den Anteil an regionalen, erneuerbaren Energien zu erhöhen. Dies ist nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern hilft auch, wertvolle Ressourcen einzusparen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Einbindung von Bürgern und Unternehmen in die verschiedenen Projekte.
Neben den eigenen kommunalen Gebäuden werden relevante Themen wie Raumordnung, Mobilität und Energieerzeugung behandelt. Kooperationen mit anderen e⁵-Gemeinden sowie Schulen und Betrieben sind entscheidend für den Erfolg. Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung werden durch Informationsveranstaltungen und Aktionen gestärkt.
Das e⁵-Programm orientiert sich an bewährten Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen. Über den European Energy Award wird eine europaweite Vernetzung sowie einheitliche Standards sichergestellt. In Österreich unterstützen mehr als 200 Gemeinden diese wichtige Initiative, die vom Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen (SIR) betreut wird.

Grund zur Freude gab es für die Stadtgemeinde St. Johann beim Energie-Gemeindetag Mitte Oktober. Foto: Land Salzburg/Neumayr

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an einem klimafreundlichen St. Johann mitarbeiten und mitgestalten – gemeinsam bewegen wir etwas!

Besuchen Sie uns auf www.st.johann.at, um das Video zu den e⁵-Aktivitäten zu sehen und mehr darüber zu erfahren.

EnergieKompass des Landes

Mit dem EnergieKompass des Landes Salzburg können Sie online alle Möglichkeiten für eine nachhaltige Energieversorgung in Ihrem Zuhause überprüfen.
Ist mein Grundstück groß genug, um mein Haus mit einer Erdwärmepumpe zu versorgen? Gibt es in der Nähe meines Hauses ein Fernwärmenetz, und wie kann ich den Betreiber schnell kontaktieren? Liegt unter meinem Grundstück ein Grundwasserkörper, der für eine Grundwasserwärmepumpe geeignet ist? Mit dem Heizungs-Check des EnergieKompass können diese und weitere Fragen für jedes Grundstück in Salzburg beantwortet werden.
Auch die aktuellen Förderungen von Bund und Land sowie mögliche Umsetzungspartner können über den EnergieKompass abgefragt werden. Ihre Fragen und Anliegen für Ihre persönliche Energiewende werden einfach und verständlich erklärt.
Mehr Infos dazu auf www.salzburg.gv.at/energieberatung

Foto: Land Salzburg

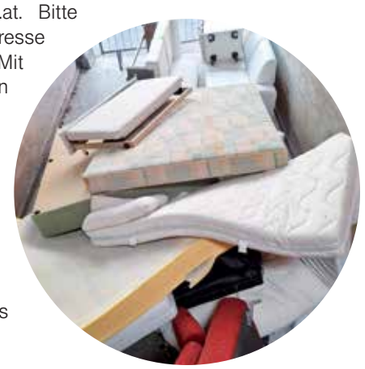
Recyclinghof: nachhaltige Entsorgung leicht gemacht

Der Recyclinghof unserer Gemeinde steht allen Bürgern zur Verfügung, um verschiedene Abfälle zu entsorgen. Hierzu gehören neben sperrigen Hausabfällen auch Holz, Eisen, Elektroaltgeräte und Problemstoffe in haushaltsüblichen Mengen.
Öffnungszeiten Recyclinghof
Montag und Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag von 07.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr

Sperrige Hausabfälle direkt zur Firma Höller Entsorgung
Ab sofort besteht die Möglichkeit, große sperrige Hausabfälle – wie alte Sofas, Polstermöbel, Teppiche oder Matratzen – direkt bei der Firma Höller Entsorgung in Urreiting abzugeben. Die Abgabe ist bis zu einem Volumen von 2 m³ kostenlos möglich. Wichtig: Holz- und Eisenabfälle sind von dieser Regelung ausgenommen.
Öffnungszeiten der Firma Höller Entsorgung:
Montag–Freitag: 07.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr

Bauschutt (BS1, BS2) direkt zur Firma Hettegger Entsorgung
Auch Bauschutt der Klassifizierungen BS1 und BS2 kann bis zu einem Volumen von 2 m³, höchstens 1 Tonne, kostenlos bei der Firma Hettegger Entsorgung abgegeben werden. Kleinere Mengen (z. B. ein Mörteltrog) können weiterhin direkt am Recyclinghof entsorgt werden.
Eine detaillierte Beschreibung der Klassifizierungen finden Sie auf www.st.johann.at unter der Rubrik Einrichtungen, Recyclinghof.
Öffnungszeiten der Firma Hettegger Entsorgung:
Montag–Freitag: 07.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Formular für die Abgabe
Im Gemeindeamt bekommen Sie das erforderliche Formular. Sie können es auch per E-Mail anfordern: umwelt@st.johann.at. Bitte geben Sie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer an. Mit dem ausgefüllten und von einem Gemeindemitarbeiter unterzeichneten Formular können große sperrige Abfälle im Ausmaß von 2m³ (maximal eine Tonne) sowie Bauschutt der Klassifizierung BS1 und BS2 ebenfalls bis zu 2m³ (maximal eine Tonne) kostenlos abgegeben werden.



Für weitere Informationen steht Umweltberaterin Karin Schönegger, Telefon 06412/8001-150 zur Verfügung. Foto: K. Schönegger

> „Ich glaube, dass Zukunft nur dann möglich sein wird, wenn wir lernen, auf Dinge zu verzichten, die wir nicht brauchen."
>
> Günter Grass, dt. Schriftsteller

Christbäume für die Weihnachtszeit gesucht!

Ihr Baum könnte der nächste Christbaum sein: Vom eigenen Garten direkt ins Stadtzentrum!

Auch in diesem Jahr möchte die Stadtgemeinde St. Johann die Advent- und Weihnachtszeit mit festlich beleuchteten Christbäumen an zentralen Plätzen und in den Ortsteilen bereichern. Diese liebgewonnene Tradition sorgt seit vielen Jahren für eine besondere Atmosphäre und begeistert Bürger und Gäste der Stadt.
Damit St. Johann ihrem Beinamen als Christbaumstadt erneut gerecht werden kann, ist der Stadtbauhof schon jetzt auf der Suche nach geeigneten Baumspenden. Gesucht werden gleichmäßig gewachsene Tannen oder Fichten mit einer Höhe von etwa 4 bis 15 Metern.

Foto: Bauhof

„Viele Gartenbesitzer haben wunderschöne Bäume, die für den eigenen Garten mittlerweile zu groß geworden sind. Für uns wären sie perfekt, um in der Stadt als Christbäume aufgestellt zu werden", so Bauhofleiter Walter Hohenwallner.

Interessierte, die einen Baum zur Verfügung stellen möchten, können sich direkt beim Stadtbauhof unter Tel. 0664/1411555 melden. Das Fällen sowie den Transport übernimmt selbstverständlich die Stadtgemeinde.
Mit Ihrer Unterstützung wird es auch heuer gelingen, St. Johann in festlichem Glanz erstrahlen zu lassen.

„Scharf oder süß und bunt“

Kinder machten in der Mobilitätswoche mit verschiedenen Aktionen auf Verkehrssicherheit aufmerksam.

Sind Sie kürzlich mit dem Auto von Maschl in Richtung Zentrum gefahren und von Volksschulkindern der 4. Klassen vor ihrer Schule angehalten worden, weil Sie den „30er“ überschritten hatten? Wenn ja, dann mussten Sie sich von den Schülern auch eine humorvolle, aber überzeugende Standpauke anhören mit der Bitte, zukünftig besonders aufmerksam die Verkehrsregeln zu beachten. Von einem Bußgeld wurde abgesehen: Zur Strafe gab es vielmehr eine „scharfe“ Zwiebel. Alle „braven“ Autofahrer freuten sich über einen „süßen“ Apfel.

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche setzten die Stadtgemeinde St. Johann, die Polizei und die beiden Volksschulen ein klares Zeichen für sichere Schulwege: Mit der „Apfel-Zwiebel-Aktion“ sowie bunten Straßenmalereien erinnerten die Kinder daran, dass Rücksicht und Achtsamkeit im Straßenverkehr unverzichtbar sind.

Parallel dazu beteiligte sich die Volksschule am Dom mit der Aktion „Blühende Straße“ an der Mobilitätswoche. Mit bunten Farben gestalteten die Schüler die Straßenflächen vor ihrer Schule und machten so sichtbar: Öffentlicher Raum gehört nicht nur den Autos, sondern allen Menschen – insbesondere den jüngsten Verkehrsteilnehmern. Ein herzliches Dankeschön an die Schüler, ihre Pädagogen sowie an die Polizei für ihr Engagement.

Die beiden Aktionen verknüpften spielerisches Lernen mit ernstem Hintergrund: Das Bewusstsein für Verkehrssicherheit soll gestärkt und die Aufmerksamkeit auf sichere, lebenswerte Straßen gerichtet werden.

Fotos: VS am Dom

Foto: B. Behrendt

Fahrrad-Beratung in der Gemeinde

Fahrrad-Beratung gestartet – Gemeinsam für mehr Radverkehr in St. Johann.

Radfahren liegt im Trend – und das aus gutem Grund: Es ist gesund, umweltfreundlich und platzsparend. Besonders innerhalb des Gemeindegebietes von St. Johann bietet das Fahrrad enormes Potential. Rund die Hälfte aller täglichen Wege sind kürzer als fünf Kilometer – ideale Distanzen, um sie bequem mit dem Rad zurückzulegen. Mit dem Start der „Fahrrad-Beratung“ setzt die Stadtgemeinde nun einen wichtigen Schritt, um den Radverkehr im Ort zu fördern und die Lebensqualität weiter zu steigern.

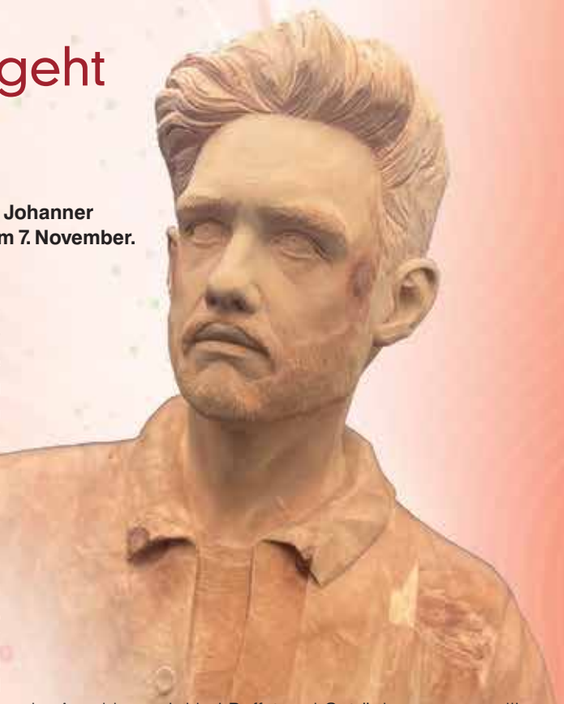
Die „Fahrrad-Beratung“ ist eine Initiative des Landes Salzburg, die Gemeinden dabei unterstützt, den Alltagsradverkehr gezielt auszubauen. In einem professionell begleiteten Prozess werden Maßnahmen für eine bessere Radinfrastruktur, organisatorische Verbesserungen und Bewusstseinsbildung entwickelt. Das Land Salzburg übernimmt dabei drei Viertel der Kosten, die Gemeinde beteiligt sich mit einem Viertel. Im Mittelpunkt stehen vier gemeinsame Workshops, bei denen Vertreter aus Politik, Verwaltung und Bevölkerung – darunter auch Alltagsradler – konkrete Ideen für mehr Sicherheit, bessere Orientierung und mehr Raum für Radfahrer erarbeiten. Unterstützt wird das Team vom Tourismusverband und der Gemeindeverwaltung.

Bereits in der ersten Sitzung zeigte sich: Der Radverkehr in St. Johann ist vielseitig – manchmal herausfordernd, aber mit großem Potential. Die Ziele sind klar: sichere und gut beschilderte Wege, mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr und eine sichtbare Verbesserung für alle, die das Rad im Alltag nutzen.

Mit der Fahrrad-Beratung will St. Johann diesen Weg konsequent gehen: weg vom Auto, hin zum Rad – für ein lebenswertes, bewegtes und nachhaltiges St. Johann.

Der Förderpreis 2025 geht an Marcel Diepolder

Die Stadt ehrt den jungen Bildhauer und gebürtigen St. Johanner Marcel Diepolder mit einer feierlichen Preisverleihung am 7. November.



Die Stadt St. Johann setzt mit dem Förderpreis ein starkes Zeichen für die Unterstützung junger Talente: Der 21-jährige Bildhauer Marcel Diepolder erhält heuer die bedeutende Auszeichnung. Die feierliche Preisverleihung findet am Freitag, 7. November 2025, um 19.30 Uhr im Haus der Musik, in den Räumen der kultur:plattform statt. Kunstinteressierte, Freunde und Wegbegleiter sind herzlich eingeladen, gemeinsam diesen besonderen Abend zu feiern.

Ein Abend der Kunst und Begegnung

Bei der Preisübergabe werden auch Skulpturen des jungen Bildhauers präsentiert, die spannende Einblicke in sein Schaffen bieten. Die Laudatio hält Bildhauer Moritz Moser, selbst früherer Förderpreisträger. Durch den Abend führt Friedl Göschel, Geschäftsführer der kultur:plattform, während das Ensemble des Musikums unter der Leitung von Roland Höller für die musikalische Umrahmung sorgt. Sie alle sind mit dem Preisträger eng verbunden, sei es durch die künstlerische Leidenschaft oder durch Freundschaft. Es wird ein Festabend, der nach dem Geschmack des Preisträgers gestaltet wird.

Im Anschluss wird bei Buffet und Getränken zum geselligen Austausch eingeladen – eine Gelegenheit, persönlich mit dem Preisträger ins Gespräch zu kommen.

Ein talentierter Preisträger

Marcel Diepolder, gebürtiger St. Johanner, entdeckte schon früh seine Leidenschaft fürs Schnitzen. Mit zehn Jahren fertigte er seine erste Maske, mit 14 stattete er eine ganze Pass aus. Bereits mit 15 schnitzte er für mehrere Passen gleichzeitig. Nach seiner Ausbildung an der renommierten Bildhauerschule in Hallein, stellte er seine Arbeiten aus und spezialisierte sich auf Figurenschnitzerei. Er absolvierte einen dreijährigen Spezialisierungskurs in St. Ulrich/Südtirol. Derzeit absolviert er neben seinem Zivildienst den Meisterkurs, mit dem Ziel, sich auf Steinbildhauerei zu konzentrieren. Bekannt ist er auch durch markante Werke, etwa die Bronzeskulptur von Altbürgermeister Leo Neumayer im JOcongress oder die „verkehrten Leute“ beim Perchtenlauf.

Junge Talente fördern

Mit dem Förderpreis, der heuer erstmals mit € 3.000,-- dotiert ist, möchte die Stadt jungen Künstlern den Weg in die professionelle Kunstwelt ebnen. Er wird alle vier Jahre vergeben und richtet sich an Talente, die noch am Beginn ihrer Karriere stehen, aber bereits überregionale Anerkennung erfahren haben. Die Entscheidung, den Preis 2025 an Marcel Diepolder zu vergeben, fiel im Kulturausschuss einstimmig – ein klares Zeichen für die Qualität und Ausdruckskraft seines Schaffens.

So erwartet die Besucher am 7. November ein Abend, der Kunst, Musik und Gemeinschaft verbindet und dem jungen Bildhauer eine Bühne bietet, dessen Weg noch am Anfang steht. Foto: Privat

Freitag, 07.11.2025, 19.30 Uhr
Haus der Musik, kultur:plattform
Eintritt frei!

Einblick ins Gedächtnis der Stadt

Das Stadtarchiv St. Johann öffnet am Donnerstag, 6. November, seine Türen für alle Interessierten.

Stadtarchivar Gerhard Moser gewährt Einblicke in die wertvollen Bestände. Der Eintritt ist frei – eine Gelegenheit, die Geschichte der Stadt hautnah zu erleben.

Archive – mehr als nur Vergangenheit
In jeder Gemeinde entsteht jährlich viel Verwaltungsschriftgut. Seine geordnete Aufbewahrung sichert Rechtsstaatlichkeit und Rechtssicherheit und erleichtert zugleich den effizienten Ablauf der Verwaltung. Archive sind daher weit mehr als „alte Aktenkammern“: Sie bewahren wichtige Informationen dauerhaft und machen sie für die Gegenwart nutzbar.

Das Gedächtnis von St. Johann
Das Stadtarchiv St. Johann befindet sich im Dachgeschoß des Gemeindeamtes. Auf rund 20 m² lagern derzeit etwa 170 Kartons mit Archivalien aus der Geschäftstätigkeit der Stadtgemeinde. Aktuell wird das im Kellergeschoß befindliche Archiv (1945 – 1998) neugestaltet.

Die Bestände reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Sie umfassen Urkunden, Verträge, Rechnungsbücher, Bürgerrechtsverleihungen, Sitzungsprotokolle, Bauakten, Pläne sowie Kundmachungen, Heimatscheine und Reisepässe bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Fotografien, Prospekte, Bücher und einzelne Objekte ergänzen die Sammlung. Manche Epochen sind dabei reich dokumentiert, andere hingegen lückenhaft überliefert.

Erinnern, forschen, verstehen
Neben der Verwaltungstätigkeit versteht sich das Stadtarchiv auch als Dokumentations- und Informationsstelle zur Geschichte St. Johanns. Es bietet Forschern, aber auch Privatpersonen wertvolle Hilfen – sei es für wissenschaftliche Projekte oder die Suche nach den eigenen familiären Wurzeln.

Tag der offenen Tür am 6. November
Am Tag der offenen Tür können die Besucher das Archiv selbst entdecken und in die Vergangenheit der Stadt eintauchen. Stadtarchivar Gerhard Moser zeigt ausgewählte Schätze und vermittelt spannende Einblicke in die Arbeit mit den historischen Beständen. Erleben Sie ein Stück Stadtgeschichte!

Donnerstag, 06. November 2025, von 09.00 bis 16.00 Uhr. Eintritt frei.

Carmen darf nicht platzen

Ein turbulenter Opernabend erwartet Theaterfreunde: Mit „Carmen darf nicht platzen“ feiert eine spritzige Komödie voller Verwechslungen, Leidenschaft und Musik ihre österreichische Erstaufführung. Unter der Regie von Monika Steiner wird das Publikum in das Jahr 1934 nach Cleveland entführt – mitten hinein in das Chaos rund um eine große Opernaufführung, die völlig aus dem Ruder läuft. Die gefeierte Sopranistin Elena Firenzi soll als Star des Abends auftreten, doch sie kommt zu spät, ist kränklich – und plötzlich scheint sie auch noch tot! Für Operndirektorin und Ensemble ein Schock – aber absagen kommt nicht infrage. So muss die unscheinbare Assistentin Jo kurzerhand in die Rolle der Diva schlüpfen. Als die echte Sängerin wieder auftaucht, ist das Chaos auf und hinter der Bühne perfekt.

Basierend auf dem Welterfolg „Otello darf nicht platzen“ präsentiert sich diese moderne Version mit starken Frauenrollen, spritzigem Humor und jeder Menge Situationskomik – ein Abend voller Überraschungen, Charme und Lacher.

Nummerierte Karten sind online unter www.kongresshaus.at sowie im JOcongress-Büro, Tel. 06412/8080 erhältlich. Ein Muss für alle, die gute Unterhaltung lieben!
Preise: Kategorie 1: € 34,-- I Kategorie 2: € 27,-- I Kategorie 3: € 20,--.
Ermäßigte Karte für Kinder bis 14 Jahre (€ 18,-- / € 15,-- / € 10,--)

Sonntag, 23.11.2025, 16.00 Uhr JOcongress

Neujahrskonzert 2026

Prosit Neujahr mit der Sinfonietta St. Johann am 01. Jänner 2026.

Das Neujahrskonzert 2026 im JOcongress wird wieder ein besonderes musikalisches Ereignis. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit beliebten Klassikern und feurigen Opernklängen – ein musikalischer Jahresauftakt, der Lebensfreude und Eleganz vereint.
Programm voller Highlights
Das Konzert steht ganz im Zeichen großer Namen der Musikgeschichte. Mitreißende Melodien aus Georges Bizets weltberühmter Oper Carmen, heitere Walzerklänge von Johann und Josef Strauß sowie brillante Werke von Camille Saint-Saëns, Robert Stolz und Hans Christian Lumbye versprechen ein vielfältiges Hörerlebnis. Natürlich dürfen der „Donauwalzer“ und der „Radetzky-Marsch“ als traditionelle Zugaben nicht fehlen.
Künstlerische Gäste und bewährtes Team
Ein besonderer Höhepunkt ist der Auftritt der in Schwarzach geborenen Mezzosopranistin Isabel Czarnecki, die mit ihrer warmen Stimme einige der schönsten Arien und Lieder interpretieren wird. Am Dirigentenpult steht erneut Tobias Meichsner, der mit souveräner Präsenz das Orchester leitet. Durch den Abend führt, wie gewohnt charmant und unterhaltsam Martin Ferdiny, der mit Witz und Wissen das Publikum begeistern wird.
Auch Bürgermeisterin Eveline Huber und die Stadtgemeinde St. Johann tragen zur festlichen Stimmung bei: In der Konzertpause wird zu einem Glas Sekt eingeladen, um gemeinsam auf das neue Jahr 2026 anzustoßen.

Tickets gibt es online sowie im JOcongress-Büro, Tel. 06412/8080.
Kartenpreise: 1. Kategorie: € 38,00, 2. Kategorie: € 32,00

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Musik und festlicher Stimmung – ein perfekter Start ins neue Jahr.

Kunst zur Weihnachtszeit

Der künstlerische Leiter Stefan Rohrmoser lädt gemeinsam mit seinen Künstlerkollegen zur Vernissage und Ausstellung ein. Bekannte Künstler präsentieren ihre Werke und erzählen mit Skulpturen, Bildern, Keramik und Kunsthandwerk die Weihnachtsgeschichte. Mit dabei sind: Beatrix Arlhofer, Katharina Blachfellner, Marcel Diepolder, Moritz Moser, Peter Oberthaler, Klaus Oesterreich, Otta, Christof Prommegger, Stefan Rohrmoser, mit Werken von Herbert Müllauer, Christoph Paulowitz und Engelbert Rudigier. Die Ausstellung findet in den Räumen der kultur:plattform statt.
Alle Kunstinteressierten sind herzlich zur Vernissage am Donnerstag, 4. Dezember 2025, um 19.00Uhr eingeladen. Silke Birte Geppert wird mit einleitenden Worten durch den Abend führen. Lassen Sie sich von der Kunst auf die besinnlichste Zeit des Jahres einstimmen!
Eintritt frei.

Vernissage: 4.12.2025, 19.00 Uhr Ausstellung: 5. bis 23.12.2025 täglich von 15.00 bis 19.00 Uhr kultur:plattform

JO CONGRESS

Der Veranstaltungskalender im JOcongress hält wieder ein paar Tipps für Sie bereit. Sie haben Lust, einen Abend mit Musik zu verbringen? Oder lieber ein informativer Abend mit einem Vortrag? Hier gibt es ein paar Anregungen dazu.

Programmvorschau November | Dezember 2025

Dienstag, 04. Nov., 19.00 Uhr
MeinMed Gesundheitsvortrag: Interventionelle Radiologie – Neue Therapieoption bei chronischen Gelenkschmerzen

Samstag, 08. Nov., 20.00 Uhr
Sonntag, 09. Nov., 14.00 + 19.30 Uhr
Bauerntheater der Theatergruppe St. Johann „Mein Chef ist ein Lausbub“

Samstag, 15. Nov., 19.30 Uhr
25 Jahre Brauchtum in St. Johann mit Traditionsabend und Kathreintanz der St. Johanner Goassler

Donnerstag, 20. Nov., 20.00 Uhr
Kleinkunst: Kabarett Martin Frank „Wahrscheinlich liegt’s an mir“

Samstag, 22. Nov., 19.30 Uhr
Cäcilia Konzert der Bürgermusik St. Johann

Sonntag, 23. Nov., 16.00 Uhr
Carmen darf nicht platzen

Sonntag, 30. Nov., 15.30 Uhr
Kiwanis – Advent im Gebirg, Traditionelles Adventsingen

Dienstag, 2. Dez., 19.30 Uhr
Café del Mundo, Merry Guitar Christmas

Mittwoch, 10. Dez., 19.00 Uhr
Singen im Advent mit der Musikmittelschule

Dienstag, 16. Dez., 19.00 Uhr
Kiwanis Adventkonzert des Gymnasiums

Sonntag, 21. Dez., 17.00 Uhr
Auf Weihnachten zua ... besinnliches Adventsingen

Änderungen vorbehalten.
Mehr dazu auf www.kongresshaus.at

kultur: plattform
Haus der Musik
info@kultur-plattform.at
www.kultur-plattform.at
Tel.: 0660_ 52 944 61

KULTUR:PLATTFORM KINDERKULTUR

Sing-Sang-Märchenklang: Der Weihnachtsmann im Ferienlager

Barbara Göbesberger

Mittwoch, 12.11.2025, 16.00 Uhr

Im Sommer hat Santa Claus frei und möchte auch endlich mal in die Ferien fahren. Doch wenn ein dicker, weißhaariger Mann im Rentierschlitten im Ferienlager ankommt, sorgt das für allerlei Verwirrungen.
Liebevoll erzähltes Märchen für Kinder ab 4 Jahren, begleitet von Gitarrenmusik und Gesang, von und mit Krawuzi Barbaranna.

KULTUR:PLATTFORM MUSIK

Duo MüllerFunes, Halleiner Gitarrenfestival 2025

Freitag, 14.11.2025, 20.00 Uhr

Das Duo MüllerFunes begeistert seit Jahren auf internationalen Bühnen mit Virtuosität und musikalischer Tiefe. Beim Halleiner Gitarrenfestival präsentieren sie spanische und südamerikanische Musik – von de Falla bis Albéniz, von Folklore bis Klassik. Ein Abend voller Leidenschaft, Rhythmus und kultureller Klangvielfalt. Im Rahmen des Halleiner Gitarrenfestivals 2025. Besetzung: Daniel Müller & Raúl Ernesto Funes. Eintritt: € 15,--/€ 10,--

KULTUR:PLATTFORM KONZERT

58. Jam Session „In dubio pro momentum!“

Freitag, 21.11.2025, 20.00 Uhr

Im Zweifel für Spontanität! Nach der erfolgreichen Neuauflage im Herbst 2023 folgt nun die vierte Ausgabe des nostalgischen Rückblicks in das seit über hundert Jahren existierende Format, das Herzen wahrer Musiker höherschlagen lässt. Drums, Bass, E-Gitarre, Westerngitarre, Piano und Mics stehen bei der Veranstaltung bereit, sind spielfertig und wollen verwendet werden! Bühne frei für Personen ab 14 Jahren!

KULTUR:PLATTFORM MUSIK

Poetry Slam - Intercultural! #4

Die Wort-Welt-Werkstatt in St. Johann

Freitag, 28.11.2025, 19.30 Uhr

Vielfalt ist das Motto und Europa das Schwerpunktthema! Alle können teilnehmen, egal welche Sprache oder welcher Stil. Moderiert wird der Abend von Slam Poet Mario Tomíc, und musikalisch sorgt das Frauenquartett Kamanda für Stimmung.

Organisiert wird die Veranstaltung durch den Diakonie Flüchtlingsdienst in Kooperation mit der kultur:plattform, dem Regionalverband PongauEUROPA und St. Johann hilft!

Eintritt frei.

Das war das Herbstlärm-Festival 2025

Es zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des Festivals, dass es bei den Musikstilen der ausgewählten Bands keinen roten Faden gibt - Tage der musikalischen Vielfalt eben. Neben dem Jahr für Jahr aufs Neue gesetzten Ziel, österreichische Musikgrößen mit internationaler Erfahrung erstmals in den Pongau zu holen, hat eine derartige Programmierung auch einen weiteren wichtigen Effekt: Besucher erwerben eine Tageskarte oder einen Festivalpass, um eine bestimmte Band zu sehen und lernen auf diese

Weise auch andere Musikrichtungen und Bands kennen, von denen sie sich vielleicht kein Einzelkonzert angesehen hätten. Es ist ein wichtiger Aspekt der Kulturarbeit, etwas in der Region Neues unter die Leute zu bringen.

Einige der auftretenden Bands spielen normalerweise vor einem deutlich größeren Publikum, auch die kultur:plattform hätte am ersten Festivalabend mit Tobias Pötzelsberger einen dreimal so großen Raum füllen können. Natürlich ist es äußerst unangenehm, wenn man Besucher abweisen muss, weil man restlos ausverkauft ist. Das exklusive Ambiente bietet allerdings auch Vorteile, es kann eine persönliche Atmosphäre mit viel Liebe zum Detail geschaffen werden. Das bestätigt auch das Publikum immer wieder, Bands und Musiker erwähnen regelmäßig, dass sie eine derart gute Betreuung nur sehr selten erleben. Das Festival hat sich längst österreichweit einen Namen gemacht.

Möglich ist das nur aufgrund des großen Teams. Im Jahr 2025 waren 29 Personen ehrenamtlich tätig, um die Anforderungen zu erfüllen. Egal ob Kassa, Bar, Küche, Ton- und Lichttechnik oder Bandbetreuung, alle Mitarbeiter arbeiten in ihrem Bereich professionell und mit Freude an der Sache. Die kultur:plattform bedankt sich bei allen Bands für die wunderbaren Auftritte, beim gesamten Festivalteam für die viele ehrenamtliche Arbeit und natürlich beim Publikum.
Ein großer Dank geht auch an die Stadtgemeinde und die Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

Die kultur:plattform organisiert in etwa 70 Veranstaltungen pro Jahr, wir freuen uns, wenn wir Sie bei uns begrüßen dürfen! Das Herbstlärm-Festival 2026 findet von 10. – 12. September statt.

Friedl Göschel, Geschäftsführer kultur:plattform

Jahreskarte und Mitgliedschaft 2026

Unterstützen Sie die Kulturarbeit mit Ihrer Mitgliedschaft! Neben der normalen Mitgliedschaft mit Vergünstigungen bei allen kostenpflichtigen Veranstaltungen gibt es seit vielen Jahren auch eine übertragbare Jahreskarte, mit welcher man alle Veranstaltungen (ausgenommen Workshops) der kultur:plattform gratis besuchen kann. Für all jene, die ab Herbst erstmals eine Mitgliedschaft oder Jahreskarte bei uns erwerben, gilt diese ab sofort und bis Ende 2026!

Auf www.kultur-plattform.at können Mitgliedschaft und Jahreskarte unkompliziert bestellt werden.

Eine Mitgliedschaft in der kultur:plattform ist in vielfältiger Weise möglich:
Einfaches Mitglied: € 27,- (€ 40,- für Paare)
Ermäßigungen bei allen Veranstaltungen
Jahreskarte: € 110,- (€ 165,- für Paare)
übertragbar – gratis Eintritt zu allen Veranstaltungen (ausgenommen Workshops)
Firmenmitgliedschaft: € 300,-
inklusive 50 Eintrittskarten zum ermäßigten Preis, eine übertragbare Jahreskarte, Logopräsenz im Programmfolder

Mitglied werden

KulturSpur

Bauerntheater „Unser Chef ist ein Lausbub“

Die Theatergruppe des Trachtenvereins lädt zum beliebten Bauerntheater am 8. und 9. November ein. Dabei sorgt ein Lausbub für Lachtränen.

Wenn Humor die Bühne füllt und Herzblut in jedem Satz steckt, dann ist Bauerntheaterzeit. Die engagierte Laienspielgruppe bringt heuer die turbulente Komödie „Unser Chef ist ein Lausbub“ auf die Bühne – ein Stück von Ralf Brunold & Peter Kaufmann, das garantiert die Lachmuskeln der Besucher fordert und beste Unterhaltung verspricht.
Das Team rund um Greti Teufelberger, Annemarie Zirnitzer, Sepp Thurner, Eva Hettegger, Martina Fankhauser, Hanspeter Gauger, Fabian Kreuzberger, Anita Gsenger, Michelle Berchtold und Markus Zirnitzer beweist einmal mehr, dass Theater Leidenschaft und Teamgeist vereint. Schon während der intensiven Proben wurde deutlich: Hier steht nicht nur schauspielerisches Talent, sondern auch jede Menge Freude am gemeinsamen Spiel im Mittelpunkt. Viele Proben waren nötig, um Pointen, Abläufe und Dialoge einzustudieren.

Sie haben Spaß auf der Theaterbühne. Das kommt gut an beim Publikum. Foto: Theatergruppe

Aus dem Stück
Heinz Brocken, der Firmenchef einer Toilettenpapierfabrik, ist ein ruppiger Patron. Seine Familie, Freunde und Angestellten haben täglich unter seinen Launen zu leiden. Alles gipfelt in seiner Überraschungs-Geburtstagsfeier, bei der er es sich endgültig mit allen verscherzt. In einem seiner Geschenke findet er ein Zufriedenheitselixier mit überraschenden Nebenwirkungen. Der ehemalige Tyrann wird durch das Elixier zum liebenswerten Lausbub und sorgt für zahlreiche, heitere Momente, die das Stück mit einer positiven Botschaft abschließen.

Bühnenreif im JOcongress
Nun fiebert das Ensemble den Aufführungen entgegen. Dort wird die Bühne zur Kulisse für ein Stück voller Witz, Situationskomik und liebenswerter Charaktere. Lassen Sie sich vom Theaterfieber anstecken. Die Theatergruppe freut sich auf Ihren Besuch.
3 Aufführungen:
Samstag, 08.11.2025 um 20.00 Uhr und
Sonntag, 09.11.2025 um 14.00 Uhr und 19.30 Uhr

Eintritt: € 13,00, Kinder bis 14 Jahre frei
Keine Platzreservierung möglich

Festlicher Musikabend: Cäciliakonzert 2025

Die Bürgermusik St. Johann lädt am Samstag, 22. November 2025, zum traditionellen Cäciliakonzert ins JOcongress ein.

Es erwartet die Besucher ein abwechslungsreicher Abend, der Musik in ihrer ganzen Vielfalt hör- und erlebbar macht. Den schwungvollen Auftakt gestaltet das Jugendorchester (BJO), das mit jugendlicher Energie die Bühne erobert. Anschließend nimmt die Bürgermusik unter der Leitung von Kapellmeister Florian Pacher das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch unterschiedliche Klangwelten: von traditionsreich im Marsch „Sons of the Brave“, über beschwingt-wienerisch in der „Annen Polka“ von Johann Strauss, bis hin zu modernen, sphärischen Klängen in „Cassiopeia“ von Carlos Marques. Ein besonderes Highlight wird das weltbekannte Stück „Day-O“ von Irving Burgie – ein Evergreen, der Generationen verbindet, von Harry Belafonte weltberühmt gemacht und zuletzt durch TikTok zu neuer Popularität gelangt. Ein Stück, das Generationen verbindet und garantiert für Stimmung sorgt!
Tickets für diesen festlichen Konzertabend sind bei allen Musikanten, online unter www.bm-stjohann.at oder per Mail an musik@bm-stjohann.at erhältlich.

Die Bürgermusik St. Johann freut sich auf zahlreiche Besucher und einen unvergesslichen Abend voller musikalischer Höhepunkte.

25 Jahre Brauchtum: Brauchtumsabend im JOcongress

Am Freitag, 15. November, laden die St. Johanner Goasslschnalzer zu einem besonderen Brauchtumsabend ins JOcongress ein.

Unter dem Motto „Brauchtum bleibt nur lebendig, wenn es weitergeht“ blicken die St. Johanner Goasslschnalzer auf 25 Jahre gelebtes Brauchtum zurück und feiern diesen Anlass angelehnt an das Stadtjubiläum mit einem abwechslungsreichen Abend voller Musik, Tanz und Gemeinschaft.

Ein Abend voller Tradition und Musik
Die Gäste erwartet ein vielfältiges Programm, das von den Goasslschnalzern selbst eröffnet wird. Neben dem Schnalzen stehen Musik, Gesang, Tanz und Gespräch im Mittelpunkt. Mit dabei sind die Filzmooser Tanzlmusi, die Aberseer Musikanten, das Flügelhornduo Gauger, die Gutauer Stubenhocker, der Wiesberger Dreigesang sowie die Brodjaga Musi.
Ein besonderes Highlight ist eine Gesprächsrunde zum Thema Brauchtum. Mit dabei sind Schützenmajor Franz Riepler, Bürgermusik-Obmann Holger Rumpeltes und Trachtenvereins-Obmann Christoph Teufelberger, die ihre Erfahrungen teilen und gemeinsam einen Blick auf die Entwicklung und Zukunft des Brauchtums in St. Johann werfen. Sie geben Einblicke, wie Traditionen auch künftig lebendig gehalten werden können. Durch den Abend führt Hans Ackerl, Organisator und leidenschaftlicher Brauchtumspfleger.
Kathrein stellt den Tanz ein: Die Gäste können hier zu zünftiger Musik das Tanzbein schwingen, bevor die heurige Tanzsaison offiziell für beendet erklärt wird.

Goasslschnalzer: Ein Verein für Zusammenhalt
Die Goasslschnalzer sind schon seit 35 Jahren fixer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in St. Johann. Mit ihren eindrucksvollen Auftritten, oft begleitet von einem Pferdegespann, prägen sie zahlreiche Feste und Ausrückungen. Kameradschaft und Teamgeist sind dabei das Fundament – alle zwei Wochen wird gemeinsam geprobt, im Winter in der Sonderschule, im Sommer im Bauhof. Für das Jubiläum haben die Mitglieder drei neue Stücke vorbereitet, die an diesem Abend erstmals aufgeführt werden.
„Brauchtum lebt, wenn es aktiv gepflegt wird. Mein Ziel ist es, Traditionen nicht nur zu bewahren, sondern sie auch an die nächsten Generationen weiterzugeben“, betont Obmann Hans Ackerl.

Ein Abend zum Mitfeiern
Der Brauchtumsabend ist ein Fest voller Heimatgefühl, Musik, Kameradschaft und Lebensfreude und zugleich ein Beitrag zum großen Jubiläumsjahr „25 Jahre Stadt St. Johann“. Alle Gäste sind eingeladen, mitzufeiern. Wer Tradition und Brauchtum schätzt, sollte sich diesen festlichen Abend nicht entgehen lassen.

Karten sind im JOcongress, beim Tourismusverband und bei den Mitgliedern der Goasslschnalzer erhältlich. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind im Vorverkauf um € 12,-- (Abendkassa € 14,--) erhältlich.

Lichterglanz und Vorfreude beim JOregional Licht-Advent

Von 20. November bis 21. Dezember lädt der beliebte JOregional Licht-Advent wieder zum stimmungsvollen Adventerlebnis in den Stadtpark ein.

Die Adventzeit rückt näher und mit ihr kehrt auch der stimmungsvolle JOregional Licht-Advent zurück. Vom 20. November bis 21. Dezember verwandelt sich der Stadtpark wieder in ein funkelndes Lichtermeer. Immer von Donnerstag bis Sonntag erwartet die Besucher eine festliche Atmosphäre, regionales Handwerk, köstliche Spezialitäten und stimmungsvolle Musik. Auch für Familien ist gesorgt: Kinder dürfen sich auf spannende Mitmachaktionen freuen, während die Erwachsenen durch das vielfältige Angebot an regionaler Gastronomie und Kunsthandwerk schlendern. Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm sorgt zusätzlich für Unterhaltung. Es beginnt eine Zeit voller Glanz, Genuss und Gemeinschaft.
Der JOregional Licht-Advent lädt dazu ein, den Alltag für ein paar Stunden hinter sich zu lassen und in weihnachtliche Stimmung einzutauchen. Ein großes Dankeschön an das Organisationsteam von JOregional mit Klaus Horvat-Unterdorfer. Der Stadtpark wird in den Wochen vor Weihnachten zum Treffpunkt für alle, die die besondere Magie dieser Zeit spüren wollen. Der Eintritt ist frei und die Vorfreude riesig!

Details zum Programm gibt es ab Anfang November in den St. Johanner Geschäften sowie online auf www.sbsshopping.at.

Beratung für Sehbeeinträchtigte im Pongau

Wenn das Sehen zunehmend schwerfällt, ist guter Rat oft buchstäblich Gold wert. Der Blinden- und Sehbehindertenverband Salzburg (BSVS) bietet deshalb im Pongau regelmäßig kostenlose Beratungen an – immer am 1. und 3. Dienstag im Monat im Stadtamt Bischofshofen (Rathausplatz 4).
„Sobald die Brille nicht mehr hilft oder die Diagnose einer Augenerkrankung vorliegt, stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Je früher sich die Betroffenen informieren, desto besser", betont DSA Mag.ª Silvia Burner-Müller vom BSVS.

Der BSVS unterstützt Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit durch professionelle Beratung, begleitende Maßnahmen und vielfältige Fördermöglichkeiten – immer mit dem Ziel, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Info & Kontakt:
Nutzen Sie die Chance auf eine professionelle, einfühlsame Beratung und Unterstützung im Pongau.
Termine können telefonisch unter Tel. 0662/43 16 63 oder per Mail sekretariat@bsvs.at vereinbart werden.

Viele Runden, viel Herz

St. Johanns Schüler liefen für den guten Zweck und sammelten beim FUNRUN Spenden.

Mit vollem Einsatz und einer großen Portion Teamgeist haben die Schüler der Volksschule am Dom und des Gymnasiums beim 2. FUNRUN Anfang Oktober Großes bewegt. Für die Kinderhilfe Schwarzach und den Verein Intersol liefen die Schüler gemeinsam beeindruckende 4.121 Runden durch den Stadtpark und sammelten dabei unglaubliche € 11.673,47 an Spenden.
Der FUNRUN ist längst mehr als nur ein sportlicher Wettkampf: Er ist ein Zeichen für Solidarität, Zusammenhalt und gelebte Gemeinschaft. Organisiert wird der Spendenlauf von den engagierten Schülern der Oberstufe des Gymnasiums in enger Kooperation mit der Volksschule am Dom.
Unter dem Motto „Laufen und dabei Gutes tun – viele kleine Schritte können Großes bewirken" zeigten junge Menschen eindrucksvoll, wie viel Herz und Motivation in ihnen steckt.
Jede gelaufene Runde zählte, denn sie brachte nicht nur Applaus, sondern auch wertvolle Unterstützung für Kinder, die Hilfe benötigen. Dank der großartigen Sponsoren, die jede Runde mit einem Beitrag belohnten, kam der stolze Spendenbeitrag zusammen – ein Rekordergebnis, das die Erwartungen weit übertraf.
Der FUNRUN unterstreicht einmal mehr: In St. Johann bewegt man sich nicht nur sportlich, sondern auch menschlich in die richtige Richtung.

Fotos: VS am Dom

Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger

Auch heuer sorgt die Stadtgemeinde St. Johann dafür, dass die Weihnachtszeit für sozial schwächer gestellte Pensionisten etwas heller wird. Alle Bürger, die eine Ausgleichszulage beziehen und seit mindestens einem Jahr ihren Hauptwohnsitz in St. Johann haben, erhalten ein Weihnachtsgeld in Höhe von € 165,--. Mit dieser Unterstützung will die Stadtgemeinde ein Stück Weihnachtsfreude ermöglichen und die Feiertage für Betroffene etwas sorgenfreier gestalten
Nachweis erforderlich
Für die Auszahlung ist ein Nachweis über den Rentenbezug notwendig, in Form eines aktuellen Kontoauszugs oder eines Rentenabschnitts. Diese Dokumente sind im Gemeindeamt St. Johann, Informationsstelle, vorzulegen, wo die Auszahlung des Weihnachtsgeldes erfolgt.
Nähere Informationen, Tel. 06412/8001-0.

Adventcafé: Gemeinsam gegen die Einsamkeit

Einladung zu einem besonderen Nachmittag der Begegnung am 17. Dezember im JOcongress.

Die Adventzeit ist eine Zeit der Besinnlichkeit und des Zusammenseins. Doch nicht für alle ist sie unbeschwert – viele Menschen erleben diese Wochen als besonders still und einsam. Um dem entgegenzuwirken, lädt Bürgermeisterin Eveline Huber herzlich zum Adventcafé am 17. Dezember 2025 auf die Galerie im JOcongress ein.

„Weihnachten ist die schönste Zeit im Jahr, wenn man sie teilen kann. Mit dem Adventcafé wollen wir einen Ort der Begegnung schaffen, der Menschen zusammenbringt und Gemeinschaft fördert", betont die Bürgermeisterin. Das Adventcafé soll nicht nur kulinarisch Freude bereiten, sondern vor allem Begegnungen ermöglichen. Bei Kaffee, Kuchen und weihnachtlichen Gesprächen entsteht Raum für Herzlichkeit, Austausch und neue Kontakte – egal ob jung oder alt, ob Familie, Alleinstehende oder Pensionistinnen und Pensionisten.
Die erfolgreiche Premiere im vergangenen Jahr hat gezeigt, wie wichtig und wohltuend ein solches Miteinander ist. Nun gibt es eine Fortsetzung: Am 17. Dezember öffnet das JOcongress seine Türen für alle, die Gemeinschaft suchen. Sie möchten einen unbeschwerten Nachmittag in netter Gesellschaft verbringen? Dann sind Sie herzlich eingeladen!
Damit ausreichend Platz und Verpflegung vorbereitet werden können, wird um eine Anmeldung bis spätestens 13. Dezember gebeten, Tel. 06412/8001-101 oder per Mail an office@st.johann.at.

Freuen Sie sich auf einen Nachmittag, der Herz und Seele wärmt und ein Zeichen setzt: In St. Johann soll sich in der Adventzeit niemand allein gelassen fühlen.

MeinMed Gesundheitsvortrag: Interventionelle Radiologie

Neue Wege bei Gelenksschmerzen: Erfahren Sie mehr beim Gesundheitsvortrag von MeinMed.

Chronische Gelenkschmerzen schränken viele Menschen im Alltag stark ein – sie beeinträchtigen die Beweglichkeit und mindern die Lebensqualität erheblich. Am Dienstag, 4. November 2025, im JOcongress informiert Prim. Dr. Armand Daliri, Leiter des Instituts für Radiologie am Kardinal Schwarzenberg Klinikum, über eine innovative, minimalinvasive Behandlungsmethode: die Transarterielle Periartikuläre Embolisation (TAPE).
Diese Therapie lindert Schmerzen gezielt über die Blutgefäße – ohne Operation, nur unter lokaler Betäubung. Der Vortrag erklärt, wie die Methode funktioniert, wer davon profitieren kann und welche Vorteile sie bietet.
Die Veranstaltung richtet sich an Interessierte, Betroffene und Angehörige. Eintritt frei!

Bleiben Sie informiert auf
www.meinmed.at/veranstaltungen

Foto: Adobe Stock

Dienstag, 04.11.2025, 19.00 Uhr, JOcongress
Eintritt frei!

Saisonkartenzuschuss für Familien

Sie möchten für Ihr Kind eine Liftsaisonkarte kaufen? Die Stadtgemeinde St. Johann unterstützt Sie dabei!

Auch in diesem Jahr unterstützt die Stadtgemeinde St. Johann Familien mit einem Zuschuss für den Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder und Jugendliche für die Jahrgänge 2007 bis 2019. Pro Kind wird eine Förderung von € 70,-- gewährt. Darüber hinaus erhalten Familien für das dritte Kind die Saisonkarte von Snow Space Salzburg kostenlos. Anspruchsberechtigt für den Saisonkartenzuschuss sind Familien, deren Kinder im gemeinsamen Haushalt mit Hauptwohnsitz leben und für die Familienbeihilfe bezogen wird – dies gilt auch für Studierende und Lehrlinge. Für Jugendliche, die vor dem 1. September 2007 geboren sind, muss der Bezug der Familienbeihilfe durch eine Bestätigung des Finanzamtes nachgewiesen werden. Antragsformulare für den Saisonkartenzuschuss sind im Gemeindeamt (Informationsstelle), beim Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Mit dieser Unterstützung leistet die Stadtgemeinde einen wertvollen Beitrag für St. Johanner Familien. Nutzen Sie diese Gelegenheit und profitieren Sie von der Förderung, um Ihren Kindern eine unvergessliche Skisaison zu ermöglichen!

Saisonkartenvorverkauf
Sie können bis einschließlich 04.12.2025 die Saisonkarten zum vergünstigten Tarif bei der Talstation Gondelbahn im Alpendorf (Montag bis Freitag von 08.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr) und im Büro des Tourismusverbandes (ab 03. November 2025 – Mo-Fr 08.00-17.00 Uhr, Sa 09.00-12.00 Uhr) erwerben.
Geplanter Winterstart im Snow Space Salzburg: 29. November 2025. Nutzen Sie auch den Online-Frühbucherbonus: Tages- und Mehrtagestickets können um bis zu 15 % günstiger gekauft werden. Preise variieren je nach Saisonzeit, Kaufzeitpunkt und Nachfrage. Daher gilt: Je früher man bucht, desto günstiger das Ticket.

Foto: JO St. Johann

www.snow-space.com

Das Seniorenheim St. Johann erfüllt alle Ansprüche der modernen Pflege, ist ein Zuhause für die Bewohner/innen und ein vielfältiger Arbeitsplatz für ca. 80 Mitarbeiter/innen. Möchtest du in unserem Team sein?

„Weil DU den Unterschied machst"

Beschreibung:
Unterstütze unser engagiertes Pflegeteam im Seniorenheim St. Johann und trage mit deiner fachlichen Kompetenz und deiner Einfühlsamkeit, dazu bei, dass die Bewohner/innen bestmöglich betreut und gepflegt werden.

Arbeitszeit: Voll- oder Teilzeit

Deine Aufgaben und Anforderungen:
Abgeschlossene Ausbildung als DGKP, BSc, Pflegefachassistent/in, Pflegeassistent/in oder Pflegekraft, Freude an der Arbeit mit älteren Menschen, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und hohe Sozialkompetenz.

Das bieten wir:
Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten, Teambuildingaktivitäten, ab dem 43. Lebensjahr eine 6. Urlaubswoche, moderne technische Hilfsmittel, die den Arbeitsalltag erleichtern (Sturzsensoren, Aufstehhilfen, Desorientiertenuhr uvm.).

Bewerbung & Kontakt:
Wir freuen uns auf deine Bewerbung und darauf, dich vielleicht bald in unserem Team begrüßen zu dürfen. Kontaktiere uns per Mail: personal@st.johann.at oder telefonisch: 06412/8001-164.

Wechselhafte Badesaison beendet

Von strahlendem Sonnenschein bis zu langanhaltenden Regenschauern – dieser Sommer hatte alles. Das Schwimmbadteam hat mit Herz und Engagement jede Situation gemeistert. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Mitarbeiter sowie an die Wasserrettung St. Johann für die großartige Unterstützung. Danke auch an die Besucher! Ihr habt das Freibad wieder mit Leben, Freude und Sommerfeeling gefüllt. Foto: Privat

Bauernherbst im Seniorenheim

Mitte September hieß es im Seniorenheim: feiern, musizieren, tanzen & genießen! Die St. Johanner Bäuerinnen verwöhnten die Seniorenheimbewohner mit köstlichen Krapfen, dazu sorgten Hannes & Walter Grabner mit schwungvoller Musik für die richtige Stimmung. Es war ein herzliches Miteinander, voller Lachen, Gesang und guter Gespräche – ein rundum gelungener Nachmittag für unsere Senioren. Fotos: M. Fritzenwanker

Pongau Pride mit viel Sonne im Gesicht

Am 13. September feierte St. Johann die erste Pongau Pride – ein farbenfrohes Fest der Vielfalt und Gemeinschaft. Organisiert vom Verein Heublumen – LGBTQIA+ Initiative, setzte die Veranstaltung ein starkes Zeichen für Akzeptanz und Gleichberechtigung. Von Jung bis Alt schwenkten alle stolz die Fahnen: Bunt. Stolz. Gemeinsam. Pongau Pride! Foto: A. Hofmarcher

Herbstzauber im Stadtpark

Beim Kunsthandwerksmarkt Anfang Oktober ließen sich zahlreiche Besucher von der herbstlichen Kälte nicht abschrecken und schlenderten gemütlich von Stand zu Stand. 60 Aussteller rund um Organisator Theo Rettenwander boten handgefertigte Kunstwerke, kreative Ideen und regionale Spezialitäten. Der Stadtpark wurde so zu einem bunten Treffpunkt und zur Inspiration für Genießer und Kreative. Foto: E. Viehhauser

Herzensmomente beim ersten 90plus-Café

Im JOcongress trafen sich Ende August 25 Damen und Herren über 90 Jahre zum ersten 90plus-Café. Bei Kaffee, Kuchen und vielen Erinnerungen verbrachten sie heitere Stunden. Die Geschichten von früher zauberten ein Strahlen in die Gesichter und schenkten allen ein Stück Gemeinsamkeit und Freude. Ein Nachmittag, der Wärme, Dankbarkeit und Verbundenheit spürbar machte. Foto: G. Köhler

Erntedankfest in St. Johann

Wenn alles auf den Beinen ist, dann gibt's was zu feiern! So wie beim traditionellen Erntedankfest. Die Ortsvereine rückten aus und viele St. Johanner schlossen sich an. Die prächtige Erntekrone der Rotte Reinbach wurde mit der Kutsche zur Kirche gebracht und gesegnet. Auch die Schüler der Volksschule am Dom präsentierten stolz ihre selbstgebundene Krone. Die Anleitung dazu gab ihnen Brauchtumsexperte Hans Strobl im Unterricht. Herzlichen Dank! Fotos: Privat

Seniorenausflug 2025 führte nach Murau

200 gut gelaunte Senioren aus St. Johann genossen am 8. Oktober auf Einladung der Stadtgemeinde einen sonnigen Ausflug nach Murau. Auf dem Programm standen eine Schlossbesichtigung, Brauereiführung und ein historischer Stadtrundgang. Ein Tag voller schöner Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse – herzlichen Dank an alle Begleiter und Helfer, die diesen gelungenen Ausflug ermöglichten. Fotos: Privat, H. Strobl

FREIWILLIGE FEUERWEHR
ST. JOHANN IM PONGAU

NOTRUF122

Das Infomagazin der freiwilligen Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | **FF St. Johann**

Einer von Uns

LF-A Pumpe 1

Das Löschfahrzeug mit Allrad kommt sowohl bei Brand- als auch bei technischen Einsätzen zur Verwendung.
Seit kurzem ist dieses Fahrzeug auf Hochwassereinsätze beziehungsweise Auspumparbeiten aller Art spezialisiert. Die Mannschaftsstärke beträgt 9 Mann.

WIR SUCHEN DICH!

AKTUELL

Tag der offenen Tür am 6. September

Am Samstag, 6. September 2025 strömten wieder zahlreiche Besucher zum Feuerwehrhaus und nutzten die Gelegenheit, dieses zu besichtigen, die Einsatzfahrzeuge kennenzulernen und sich über die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr zu informieren. Besonderes Interesse galt den Schauübungen, bei denen ein Verkehrsunfall mit Menschenrettung, ein Fettbrand in der Küche sowie ein Fahrzeugbrand realitätsnah demonstriert wurden. So konnten die Besucher hautnah miterleben, wie rasch und professionell die Einsatzkräfte im Ernstfall reagieren. Auch für Kinder wurde mit Hüpfburg, Bastelstation und Spielen ein abwechslungsreiches Programm geboten.
Die Freiwillige Feuerwehr St. Johann bedankt sich herzlich für das große Interesse und den zahlreichen Besuch.

AKTUELL

24-Stunden-Tag der Feuerwehrjugend

Am 9. August 2025 fand bereits zum 7. Mal der 24-Stunden-Tag der Feuerwehrjugend St. Johann statt. Die jungen Mitglieder hatten dabei die Gelegenheit, einen kompletten „Tag im Leben eines Feuerwehrmitglieds“ zu erleben – mit realitätsnahen Übungseinsätzen, Ausbildungseinheiten und gemeinschaftlichen Aktivitäten.
Von Samstag- bis Sonntagmittag standen unter anderem eine ausgelöste Brandmeldeanlage, ein Verkehrsunfall, ein Brandeinsatz, eine nächtliche Ölspur sowie ein Sucheinsatz mit Unterstützung der Bergrettung inklusive Drohne auf dem Programm. Ergänzt wurde der Ablauf durch Gerätekunde, Sporteinheiten, gemeinsames Kochen und einem Spieleabend.
Erstmals wurden in diesem Jahr zwei Übungen gemeinsam mit der Feuerwehrjugend Schwarzach durchgeführt, die zeitgleich ihren eigenen 24-Stunden-Tag absolvierten. Diese Zusammenarbeit bot eine wertvolle Gelegenheit, den Teamgeist zu stärken und voneinander zu lernen. Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehrjugend Schwarzach, der Bergrettung St. Johann, der Familie Unterkofler sowie dem gesamten Betreuerteam und allen Helfern, die zum Gelingen des 24-Stunden-Tages beigetragen haben.

Harte Fakten

13%

Mit einem Frauenanteil von 13 % bei den aktiven Mitgliedern sind wir über dem österreichischen Durchschnitt!

TERMINE

Herbstübung
Freitag,
24. Oktober 2025
Hotel Berghof

BERICHT

Fahrzeugbergung in Hüttschlag

Montag, 18.08.2025

Die technische Gruppe der Feuerwehr St. Johann wurde um 17:42 Uhr zu einer Fahrzeugbergung nach Hüttschlag alarmiert. Gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr Hüttschlag und der Wasserrettung galt es, ein verunfalltes Elektrofahrzeug aus einem Bach zu bergen. Das Fahrzeug wurde mit einer Bergetraverse aus der Ache gehoben und anschließend von einem Abschleppunternehmen in einen Spezialcontainer für Fahrzeugquarantäne verladen.

BERICHT

Technischer Einsatz

Sonntag, 07.09.2025

Um 20:40 Uhr wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall mit verletzten Personen auf die L109 alarmiert. Nach einem Auffahrunfall wurde die Unfallstelle abgesichert, eine Beleuchtung und ein Brandschutz aufgebaut, ausgetretene Betriebsmittel gebunden und zwei Abschleppunternehmen bei der Bergung der Unfallfahrzeuge unterstützt. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei musste noch eine Ölverunreinigung mittels Bioversal beseitigt und die Fahrbahn gereinigt werden. Die vier verletzten Personen wurden durch Rettungsteams an der Unfallstelle erstversorgt und zur Weiterversorgung ins Klinikum Schwarzach transportiert. Während der Bergungsarbeiten war die Großarler Landesstraße gesperrt.

STATISTIK

Einsätze

AUGUST I SEPTEMBER

0	26	6	361	68
Brand	Technik	Fehlalarm	Stunden	Kräfte

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0,
Email: office@st.johann.at, www.st.johann.at. Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Eveline Huber, BA.
Titelfoto: H-P Hager, Rückseite: G. Köhler. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, A. Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach
Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.

Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.